

Das islamische Neujahr
2./3. Oktober 2016 / 21./22. September 2017 /
11./12. September 2018¹
(1. Muharram 1438 / 1439 / 1440 AH)

Das islamische Jahr richtet sich nach dem Mond. Daher variieren die Monatslängen zwischen 29 und 30 Tagen und das islamische Jahr ist um elf Tage kürzer als jenes nach dem Gregorianischen Kalender. Somit wandern die Monate durch das Sonnenjahr und das islamische Neujahr durchläuft alle zwölf Monate. (Weiss 2003, 52)

Das islamische Neujahr (ras as-sana) wird am 1. Muharram begangen. Gedacht wird an diesem Festtag der Hidschra (Auswanderung) des Propheten Muhammad und seiner Anhänger von Mekka nach Medina am 15./16. Juli 622 n. Chr. Dieser Tag stellt den Beginn der islamischen Zeitrechnung dar. Da im islamischen Kalender der Tag mit Sonnenuntergang beginnt, wird Neujahr am Vorabend des Neujahrstages abgehalten und – nach dem Gregorianischen Kalender – zwei Tage lang gefeiert. (Weiss 2003, 54)

Im Gegensatz zu den in Mitteleuropa seit der Barockzeit beliebten Feuerwerken wird das Neujahrsfest der Muslime mit traditionellen Blasinstrumenten begangen. Das Festessen an diesem Tag besteht meist aus sieben Zutaten: Mehlbeeren (Ebereschen, Vogelbeeren, lat. Sorbus bzw. auch Elsbeeren, lat. Sorbus forminalis), Süßgebäcke, grüne Weizentriebe, ein Apfel, Essig und Knoblauch sowie eine Münze. Sie stehen für Glück, Gesundheit, Wohlergehen und Fruchtbarkeit. Für die Gläubigen der schiitischen Glaubensrichtung bedeutet dieser Tag nicht nur den Anfang eines neuen Jahres, sondern auch den Beginn der Trauerzeit, die dann im Aschura-Tag gipfelt. Daher ist der Jahresbeginn des islamischen Jahres vielmehr ein Gedenktag, als ein Festtag.

Das persische Norusfest

Unter den muslimischen Gläubigen im Iran hat sich eine regionale Eigenart des islamischen Neujahrs entwickelt. Nouruz/Nevruz bezeichnet das Neujahrsfest der iranischen Muslime.

Das persische Jahr beginnt mit der astronomischen Frühlings-Tag- und Nachtgleiche (der 21. März wurde als internationaler Nouruz-Tag festgelegt und wird auch von den Aleviten begangen – siehe den Beitrag „Nevruz-/Newroz-Fest“), daher wird nicht nur der Jahresbeginn sondern auch der Frühlingsanfang an diesem Festtag begangen. Das Gedeihen der Natur und die allmählich wärmeren Temperaturen werden gefeiert. (Schimmel 2001, 138f.)

Zu den Bräuchen des Neujahrsfestes gehören sieben Dinge (haft sin), die auf Persisch mit dem Buchstaben „S“ beginnen. Darunter sind auch die oben bereits erwähnten traditionellen Zutaten zu finden; Koriander und Küchenkräuter werden meist ergänzt. Der Tisch wird mit gefärbten Eiern geschmückt. Dabei steht

¹ Die Berechnung dieser Termine erfolgte über mehrere islamische Kalender (auch unterschiedlicher islamischer Kalenderstile) im Internet und wir sind uns bewusst, dass es sich hier um Annäherungen aufgrund der muslimischen Traditionsdatierung (1. Muharram) handelt.

<http://www.nabkal.de/kalrech1.html> (Stand: 23.05.2016) und
<http://www.oriold.uzh.ch/static/hegira.html> (Stand: 23.05.2016).

Rot für das Leben und Grün für den Propheten. Auch sind Kerzen, die an das heilige Feuer und die Reinheit erinnern, Zitrusfrüchte, Wasser und Hyazinthen als Symbole für die Natur vorzufinden. Nach gegenseitigem Beschenken und dem Vortragen von Gedichten im Kreis der Familie wird einander vergeben. (Schimmel 2001, 140f.)

Anna-Magdalena Kasper und Michael J. Greger